Canadische Provinzen

Saskatchewan

Liberale Versammlung in Chamberlain

Chamberlain, Sask. — Auf einer gutbesuchten Versammlung der Liberalen des Wahlkreises Lumsden, welche hier am letzten Montag abgehalten wurde, hielt der liberale Kandidat, Herr Vanseise, seine erste Rede im Interesse der kommenden Provinzialwahl. Seine Rede wurde mit lautem Beifall aufgenommen, und es würde uns nicht wundern, wenn Herr Vanseise über seinen konservativen Gegner mit einer großen Majorität siegen würde. Auch nahmen sehr viele Damen an der Versammlung teil, welche alle ein sehr lebhaftes Interesse für die liberale Sache zeigten. Außer dem Kandidaten sprachen noch Herr R. A. Magee, Abgeordneter für Wolseley und J. A. Gardiner, Abgeordneter für North Qu'Appelle.

Konservative nominieren Kandidaten

Maidstone, Sask. — Am Mittwoch nominierten die Konservativen des Provinzial-Wahlkreises Lloydminster James Arthur Hill, einen Farmer und Rancher von hier, als ihren Kandidaten für die kommende Wahl.

Pferdediebe den Geschworenen überwiesen

Moose Jaw, Sask. — John Anderson und Edward Sparks, die beiden berüchtigten Pferdediebe, welche im Wood Mountain Distrikt und in Montana ihr unsauberes Hadwerk trieben, wurden am Mittwoch nachmittag von Polizeirichter Lemon den Geschworenen zur Aburteilung überwiesen. Sie hatten sich unter der Anklage zu verantworten, im Oktober 1916 im Wood Mountain Distrikt 7 Pferde gestohlen zu haben. Die Gefangenen werden nach Regina transportiert werden. Rechtsanwalt J. F. Bryant von Regina hat die Verteidigung der beiden Angeklagten übernommen.

Farmarbeiter sind knapp

Yorkton, Sask. — Die hiesige Handelskammer hielt eine außerordentliche Versammlung ab, in welcher hauptsächlich der Mangel an Farmarbeitern im hiesigen Distrikt besprochen und Maßnahmen, um diesem Uebel abzuhelfen, getroffen wurden.

Falls die Lage sich nicht ändert werden in diesem Jahre Tausende von Acker nicht eingesäet werden, da die Farmer es vorziehen, eine kleine Anbaufläche, welche sie selbst einsäen können, zu bearbeiten, anstatt an fremdgeborene Arbeiter unverschämte Löhne zu bezahlen.

Versammlung der Schulbehörde

Moose Jaw, Sask. — Auf der regulären Versammlung der Behörde für öffentliche Schulen und der Hochschulbehörde, welche am Mittwoch abend in der Hochschule abgehalten wurde, wurden die Veranschlagungen für das Jahr 1917 angenommen. Die Veranschlagungen für beide Behörden sind in diesem Jahre etwas höher als im Jahre 1916. Während man die Ausgaben für die Hochschule im Jahre 1916 auf $25,000 veranschlagte, hat man in diesem Jahre mit $28,000 gerechnet.

Das Budget für die öffentlichen Schulen im Jahre 1917 beträgt $170,000, $25,000 mehr wie im Jahre 1916. Eine größere Anzahl von Schülern und die Erhöhung der Gehälter haben das Steigen der Ausgaben verursacht.

Liberale nominieren Sterling in Cypreß

Shaunavon, Sask. — Auf einer am Freitag abgehaltenen Versammlung der liberalen Delegaten des Wahlkreises Cypreß wurde Isaak Sterling zum Kandidaten für die nächste Provinzialwahl nominiert. Ueber 200 Delegaten nahmen an der Versammlung teil. Herr Sterling ist ein Großfarmer von Consul, der sehr viel Unterstützer und eine starke Organisation hinter sich hat.

Vergiftet

Prince Albert, Sask. — Frank Budero, der eine Farm in der Nähe von Red Deer Hill bewirtschaftete, starb nach dem Genuß einer Lösung, welche denaturierten Spiritus enthielt. Eine gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Kohlenmangel in Saskatoon

Saskatoon, Sask. — Die Kohlenlage wird hier von Tag zu Tag schlechter. Da an der Goose Lake Linie einige Waggons entgleist sind, sind in den letzten Tagen überhaupt keine Kohlen hier angekommen. Ein Spezialzug mit 13 Ladungen Kohlen ist jetzt von Edmonton nach hier unterwegs. Man glaubt, daß man der unangenehmen Lage abhelfen kann.

Heimstätter fühlt sich einsam

Roaches Plain, Sask. — Da ihm das Junggesellenleben auf seiner Heimstätte im hiesigen Distrikt langweilig war, fuhr John Erno, ein im Alter von siebzig Jahren stehender Mann, nach Minneapolis, um sich eine Frau zu suchen. Vor einigen Tagen kehrte er mit Mary Holmes, der vierzigjährigen Wirtschafterin seines Schwiegersohnes, W. E. Prouty in Minneapolis und jetzt seine Frau, nach hier zurück.

Klagt für $20,000 Schadenersatz

Saskatoon, Sask. — Die Witwe von Thomas Campbell, einem Bremser der C.P.R., welcher am 6. September 1016 in den Sutherland Yards ums Leben kam, hat gegen die C.P.R. eine Schadenersatzklage für $20,000 angestrengt.

Hon. G. W. Brown wird auf der Konvention der Getreidebauer sprechen

Hon. Geo. W. Brown, der frühere Leutnant-Gouverneur von Saskatchewan, hat zugesagt, auf der Konvention der Getreidebauer, welche gestern in Moose Jaw eröffnet worden ist, einen Vortrag über das Tema „Canadas Schulden nach dem Kriege, und wie wollen wir dieselben bezahlen“ zu halten. Er ist gerade von einer ausgedehnten Reise durch die östlichen Provinzen nach Regina zurückgekehrt.

Hon. Geo. Bell wieder nominiert

Auf einer Konvention von Liberalen in Estevan, Sask., wurde Hon. Geo. Bell, Minister für das Telephonwesen, wiederum als liberaler Bannerträger für die nächste Provinzialwahl nominiert.

Königliche Viehzüchter-Kommission spricht sich für allgemeineren Gebrauch und sorgfältige Auswahl reingezüchteter Vatertiere aus

Vor einigen Tagen wurde der vorläufige Bericht der königlichen Viehzüchter-Kommission der Provinz Saskatchewan in der Legislatur verlesen. Der Bericht ist einer der ausführlichsten Berichte, welcher der Legislatur jemals vorgelegt wurde. Er befaßt sich in der Hauptsache mit der Viehzucht in der Provinz und mit vielen Problemen, welche für den Farmer und Viehzüchter in Saskatchewan von großem Nutzen sind.

Wie vielleicht bekannt, wurde diese Kommission am 25. November 1915 ernannt, um die Lage der Viehzucht in der Provinz zu untersuchen und dann darüber zu berichten.

Zu Kommissaren wurden folgende Herren ernannt: Hon. W. R. Motherwell, Landwirtschaftsminister, Hon. W. C. Sutherland, M.L.A., Professor O. D. Skelton, Kingston, Ont., J. G. Rutherford, Superintendent für Landwirtschaft der Abteilung für natürliche Erwerbsquellen der C.P.R. und J. D. McGregor von Brandon.

Die Kommission hielt in den drei westlichen Provinzen 14 Sitzungen und hörte die Aussagen von Sachverständigen in allen größeren Städten der drei Prärieprovinzen.

Die Kommission ist mit ihren Untersuchungen noch nicht fertig, und der Endbericht wird später veröffentlicht werden.

Schullehrerin gewinnt vor dem Berufungsgericht

Fräulein Hayes, eine frühere Schullehrerin im Metz Schuldistrikt gewann vor kurzem in der Berufungsinstanz vor dem Schwurgericht ihren Fall gegen die Vorsteher des Schuldistriktes. Fräulein Hayes hatte die Schulbehörde wegen rückständigen Gehaltes, welches die Schulvorsteher der Lehrerin nicht auszahlen wollten, verklagt. Während Richter Wood im Distriktsgericht in Weyburn sich zu Gunsten der Schulvorsteher aussprach, verurteilte Oberrichter Haultain, der den Vorsitz im Berufungsgericht führte, die Schulbehörde zur Zahlung des rückständigen Gehaltes.

Getreideanhäufung im Westen nimmt ungeheure Ausdehnung an

Saskatoon, Sask. — Nach der Ansicht von J. Wilson, dem Superintendenten des Dominial-Regierungselevators hierselbst, hat die Anhäufung von Getreide im Westen einen ungeheuren Umfang angenommen. Herr Wilson erklärt, daß bedeutend mehr Getreide im Lande sei, als man zur Zeit der Ernte angenommen habe. Mit Embargos, welche das Schicken von Getreide nach Port Arthur, Fort William, Saskatoon und Moose Jaw verbieten, hat es für die Farmer und Elevatoren im Lande wenig Zweck, Waggons zu laden, da sie dieselben ja doch nicht abschicken können. Wenn es vielleicht auch möglich ist, einige wenige Ladungen Getreide in Port Arthur oder Fort William unterzubringen, so kann dies für die ungeheuren Mengen Getreide, welche im Westen angehäuft sind, garnicht in Betracht kommen. Der hiesige Elevator mit einer Fassungsfähigkeit von 3,500,000 Buschel ist bis auf den letzten Zoll gefüllt. Ueber dreihundert Waggons mit Getreide sind an verschiedenen Punkten der G.T.P., C.P.R. und C.N.R. westlich von hier geladen und warten auf Weiterbeförderung. Der Regierungselevator erhält keine Waggons von der G.T.P. und von der C.P.R. und nur einige wenige von der C.N.R. Nur sobald die letztgenannte Eisenbahngesellschaft dem Elevator einige Waggons zur Verfügung stellt, ist es demselben möglich, einige Tausend Buschel nach Port Arthur abzusenden.

Getreidehändler berichten, daß man Weizen gegenwärtig nur in Duluth, St. Paul und Minneapolis loswerden kann, natürlich kann man das Getreide, nur in U. S.-Waggons versenden. Diese sind hier in Canada aber sehr knapp, da die Eisenbahnen in den Staaten ihre Waggons alle selber gebrauchen. Jedenfalls ist die Anhäufung des Getreides im Osten sehr schlecht und wird es im Westen nicht besser werden, ehe nicht im Osten Mittel und Wege gefunden worden sind, diesem Uebelstande abzuhelfen.

Hohe Preise und große Nachfrage für Geflügel und Eier bringen ein gutes Einkommen in der Stadt oder auf dem Lande durch das Züchten von

Geflügel

und unser großer deutscher Katalog, das einzigste Buch dieser Art zeigt Ihnen, das „wie“ und „wenn“ in Wort und Bild sowie den großen Erfolg unserer vielen deutschen Kunden. Illustriert und beschreibt die berühmten

„Successful“ Brutmaschinen

und Aufzuchtsapparate. Seit 24 Jahren auf dem Markte; mit Hilfe unseres deutschen Buches sind Fehlschläge ausgeschlossen; halten eine Lebenszeit; sind völlig garantiert. Unsere Apparate werden jetzt

Unter großer Preisermäßigung

direkt an Sie verkauft. Katalog ist frei. Lernen Sie Näheres über unsere wundervolle Offerte eines

$25.00 Lehrkursus in Deutsch—Frei

an unsere Kunden über die gewinnbringendste Weise des Geflügelzüchtens für Groß- oder Kleinbetrieb. In deutsch nur von uns herausgegeben. Unser freier deutscher Katalog offeriert auch viele verschiedene Sorten rassenechtes Land- und Wassergeflügel und Bruteier, sowie alle Bedarfsartikel für den Geflügelhof. Deutsches Buch „Richtige Fütterung kleiner Küken, Enten, Gänse und Truthühner“ 10 Cents

$7.50 und aufwärts

Des Moines Incubator Co.
497 Second Str. Des Moines, Iowa.

Chinin, welches nicht den Kopf angreift

Da Laxative Bromo Quinine stärkt und abführt, kann es von Jedermann genommen werden. Es macht nicht nervös noch verursacht es Sausen in den Ohren. Es gibt nur ein „Bromo Quinine“. Die Unterschrift von E. W. Grove auf jeder Schachtel. 25c

Munizipalratssitzung der Munizipalität „Excelsior“

Die zweite reguläre Sitzung des Munizipalrates der ländlichen Munizipalität „Excelsior“ wurde am 6. Februar in Rush Lake abgehalten. Alle Mitglieder, außer Coun. Wall und Mayer waren anwesend.

Folgende Beschlüsse wurden angenommen:

Das Protokoll der letzten Sitzung, wie vorgelesen.

Alle Steuern und Strafen gegen N. W. ¼ 13-17-12-3 zu streichen.

J. C. Wightman zu erlauben, einen Draht über den Weg zwischen 1 und 2-16-12-3 zu spannen, vorausgesetzt, daß ein Tor offen gelassen und eine diesbezügliche Bekanntmachung angebracht wird.

Den Sekretär zu beauftragen, sich bei der Abteilung für Munizipalangelegenheiten über das Kollektieren der Steuern gegen S. W. ¼ 30-16-10-3 zu erkundigen und sich die Lage erklären zu lassen.

Die Herren Cladwell & Wilson mit der Revision der Bücher für das Jahr 1917 zu beauftragen.

Den Reeve und den Sekretär als offizielle Delegaten nach der Munizipal-Konvention zu senden, welche vom 7. bis 9. März in Saskatoon abgehalten wird.

Die nächste Sitzung in Anbetracht der Konvention am 13 März abzuhalten.

Dr. C. W. Cassel von Rush Lake zum Gesundheitsbeamten der Munizipalität für das Jahr 1917 zu ernennen.

Die Frage in bezug das Herdgesetz, in der nächsten Sitzung in der jedenfalls der Rat vollständig versammelt sein wird, anzuschneiden.

Daß die Munizipalität von Otto Zorn, Rush Lake, 1300 Unzen Strychnin zum Preise von $1.40 die Unze bestelle.

Den Reeve und den Sekretär zu ermächtigen, bei der Northern Crown Bank einen Kredit für munizipale Zwecke zu eröffnen.

Der Antrag, das Protokoll auch im „Swift Current Herald“ zu veröffentlichen, wurde nicht angenommen.

Hierauf wurde die Versammlung vertagt.

R. M. Friesen, Reeve.
J. J. H. Sawatzki, Sekr.

Oestliche Provinzen

Hotel abgebrannt

Moncton. — Mittwoch nacht wurde das Minto-Hotel vollständig durch Feuer zerstört. Der Verlust wird auf vierzig bis sechzigtausend Dollar berechnet. $22,000 sind durch Versicherung gedeckt.

Elevator abgedeckt

Peterboro, Ont. — Das schwere eiserne Dach eines der aus Zement gebauten Elevatoren der Quaker Oats Company, welches dem Feuer am 11. Dezember entging, wurde am Montag Nachmittag durch eine Explosion heruntergeblasen und fiel in den 75 Yard weit entfernten Fluß. Auch in die eine Seitenwand des Elevators wurde ein großes Loch gerissen. Die Feuerwehr löschte das Feuer, welches noch immer in dem Elevator glimmte.

Eisenbahnunglück fordert 11 Menschenleben

Curling, Neufundland. — Bei einem Eisenbahnunglück an der Reid-Newfoundland-Eisenbahn in der Nähe von Glenwood verloren 11 Personen ihr Leben, wie Passagiere, welche hier am Montag eintrafen, berichteten.

Drei Wagen eines Passagierzuges entgleisten, von denen einer Feuer fing. Von den 30 Passagieren in den brennenden Eisenbahnwagen konnten nur 19 ihr Leben retten.

Vier der Toten sind identifiziert worden. Wie Berichte, welche hier am Montag Abend einliefen, besagen, sind nur vier Personen getötet worden.

Kirche abgebrannt

Kenora, Ont. — Am Freitag morgen wurde die St. Albans-Kathedrale durch ein Feuer vollständig zerstört. Der Schaden wird auf $15,000 veranschlagt. Das Feuer soll im Ofenraum entstanden sein.

Vierzig Personen verletzt

Montreal. Durch die teilweise Entgleisung eines Eisenbahnzuges der C. P. R., der zwischen Montreal und Mont Laurier verkehrt, zwischen Piedmont und Ste Adele wurden 40 Passagiere mehr oder weniger schwer verletzt. Das Unglück ereignete sich am Dienstag abend gegen 6 Uhr. Ein Wagen erster Klasse und einer zweiter Klasse entgleisten und liefen einen Abhang hinab. Ein gebrochenes Geleise soll den Unglücksfall veranlaßt haben.

Neues Kabinett für New Brunswick

Fredericton, N.B. — Hon. J. A. Murray, vormals Landwirtschaftsminister der Provinz New Brunswick, wurde heute vom Leutnant Gouverneur zum Premier der Provinz ernannt, da Geo. J. Clarke, der bisherige Premierminister, krankheitshalber von der Premierschaft zurückgetreten ist.

Mörder des Winnipeger Detektiv verhaftet

Windsor, Ont. — Durch Hunger und Durst gezwungen, seine Freiheit zu riskieren, wurde James Stewart, der den Winnipeger Detektiv Jackson auf der Fahrt nach der Grenze der Vereinigten Staaten erschoß und dann aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge sprang, um die Flucht zu ergreifen, heute morgen um 10 Uhr von hiesigen Detektiven im „Essex House“ verhaftet.

Stewart, der sich für die Dauer von zwei Tagen südlich von Windsor in Ställen unter Heu verborgen hatte und bei seiner Verhaftung abgemagert und schwach aussah, versuchte den Polizisten Widerstand zu leisten, als sie mit geladenem Revolver in sein Zimmer eindrangen. Er wurde jedoch überwältigt, ehe er Zeit finden konnte, den auch von ihm in Bereitschaft gehaltenen Revolver abzufeuern.

„Bob“ Rogers Reise nach England infolge der Feststellungen der Galt-Kommission nicht so sicher

Ottawa. — Die halbamtliche Bekanntmachung, daß Premierminister Borden die Absicht habe, Hon. Robt. Rogers und Hon. J. D. Hazen mit sich nach England zu nehmen, wurde am Mittwoch Morgen zugleich mit dem Bericht der Galt-Kommission, welche die Machenschaften des früheren Ministers der Provinz Manitoba aufs schärfste verurteilte, veröffentlicht. Man nimmt an, daß das letzte Ereignis vielleicht den Entschluß des Premiers umstoßen wird.

Jedenfalls ist man der Ansicht, daß der Premier auf seiner königlichen Mission nicht einen Minister zu seinem Begleiter auswählen wird, welcher von einer Gerichtskommission in einer Weise wie Hon. „Bob“ beschuldigt worden ist. Die Feststellungen des Richters sind durch Zeugenaussagen bewiesen, und die Antwort des Herrn Rogers hat auf die Anklagen des Richters das Gegenteil von dem bewirkt, was es bewirken sollte.

Wenn man den englischen Standpunkt der Regierung in Verbindung mit früher gemachten Enthüllungen in Betracht zieht, so wird eine Neubildung des Kabinetts jedenfalls nicht vorgenommen werden. Ob aber Herr Rogers in Begleitung des Premiers nach England fährt, ist ebenfalls sehr fraglich.

Dunkirk bombardiert

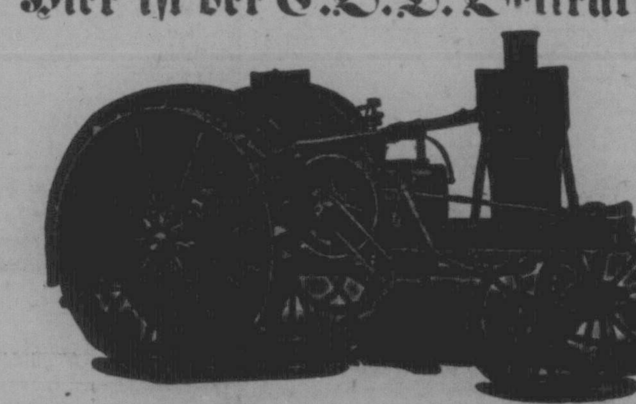
Amsterdam, über London. — Nach einem offiziellen deutschen Bericht, hat ein deutscher Zeppelin am Abend des 3. Februar die Hafenwerke von Dunkirk mit Erfolg bombardiert. Verschiedene Schuppen am Hafen gingen in Flammen auf.

10,950 Volksschullehrer gefallen

Berlin, über London. — Der preußische Unterrichtsminister machte in einer Sitzung des Budgetausschusses des Reichstags bekannt, daß während des Krieges 10,950 Volksschullehrer gefallen sind und daß ihre Stellen jetzt von Frauen ausgefüllt werden.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier“

Hier ist der C.O.D. Oeltraktor



Und hier ist, was er auf Ihrer Farm ...

Pflügen (tiefer und besser), eggen, säen, ernten, Wege ebnen, Lasten ziehen, Holz sägen, Speicher füllen, Heu pressen, — in Wirklichkeit, er kann Ihnen Kraft für irgend eine Arbeitsleistung auf der Farm liefern. Keine Arbeit ist zu groß oder zu klein. Er liefert Kraft fast für jede mit einem Riemen betriebene Maschine.

Dieser Traktor für alle Zwecke kann einen drei Furchen, 14-Zoll-Gangpflug ziehen. Pflügt 5 bis 9 Zoll tief, ungefähr einen Acker per Stunde, und braucht nur einen Mann zur Bedienung zu haben. Er verrichtet die Arbeit von zehn bis fünfzehn Pferden. Den Kostenpreis eines C. O. D.-Traktors können Sie leicht und schnell sparen durch die Ersparnis, die Sie an Pferden und Menschenmaterial machen.

Brennt „Kerosene“ und setzt Ihre Rechnung für Brennmaterial auf die Hälfte herab.

Kurze technische Beschreibung:

Maschine von 13—25 Pferdekräften, brennt billiges Brennmaterial: „Kerosene“; zwei Zylinder, vier Cyle-Motor, gegenüberstehendes Modell, selbstölend; kegelförmige und scharfe Schraubstollen an den breiten Treibräder machen ihn fest und sicher und schließen ein Rutschen vollständig aus. Ist imstande, Arbeiten in allen Arten von Erde und zu allen Jahreszeiten zu verrichten. Hat weniger Zahnräder und einfacheren Mechanismus als irgend ein aderer Traktor auf dem Markte. C. O. D. Farmer behaupten, daß dies der beste Traktor ist, den sie jemals gesehen haben und alle anderen in Bezug auf Leistungsfähigkeit und niedrige Betriebskosten übertrifft.

Es ist ebenso wichtig Geld zu **sparen**, als Geld zu **machen**. Der C. O. D. kann Ihnen Geld und Arbeit sparen.

→ Der Peoria-Traktor ←

Der ideale Traktor für Herbst- und Frühjahrspflügen

Verrichtet die Arbeit von acht kräftigen Pferden, und muß nur gefüttert werden wenn er arbeitet. Ist so einfach, daß ein Knabe ihn bedienen kann; er verringert die Ausgaben für Arbeitslöhnte, vergrößert die Ernten und verringert die Auslagen für Bodenbearbeitung.

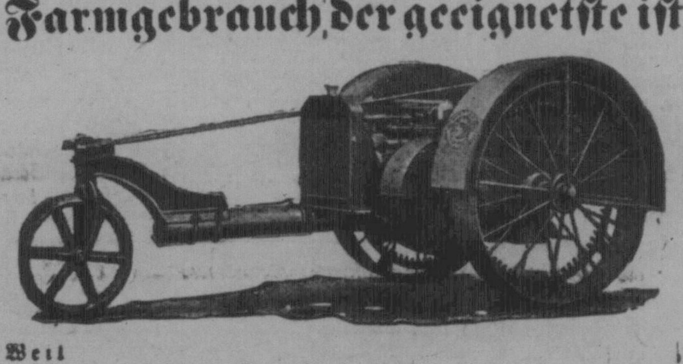
Der beste kleine leichte Traktor auf dem Markte. Wiegt nur 3900 Pfund; 8 bis 20 Pferdekräfte. Geschwindigkeit 2 bis 3 Meilen per Stunde. Hat einen vier Zylinder, schweren Motor mit langsamen Tempo, ist selbstölend und staubsicher, ist sehr einfach konstruiert, leicht zerlegbar und, was am wichtigsten ist, er

Brennt nur billiges Material — „Kerosene“

Dieser Traktor ist allen anderen in vielen Beziehungen überlegen. Es wird für Sie sicher lohnend sein, sich volle Informationen über den „Peoria“ zu verschaffen und sich mit allen Tatsachen vertraut zu machen. Sie werden finden, daß er Ihre Arbeit auf der Farm erleichtert und in kurzer Zeit genug sparen wird, um für sich selbst zu bezahlen.

Schreiben Sie noch heute um volle Einzelheiten

Gründe, warum der „Happy Farmer“ Traktor für den Farmgebrauch der geeignetste ist



Weil
er sehr einfach und gleichmäßig konstruiert ist. 88 Prozent seines Totalgewichtes lasten auf seinen Treibrädern.

Weil
er leicht zu kontrollieren und gleichmäßig balanziert ist.

Weil
er nur 3500 Pfund wiegt oder mehrere Hundert Pfund weniger als irgend ein anderer Traktor auf dem Markte mit gleicher Pferdekraft.

Weil
er fast ganz aus Stahl konstruiert ist.

Weil
der „Happy Farmer“-Traktor die höchste Errungenschaft in einer „Einmannausstattung“ ist.

Weil
er zwei Treibräder und nur zwei Drittel der Teile hat, aus denen ein gewöhnlicher Traktor zusammengesetzt ist.

Weil
er 16 Pferdekräfte mit Treibriemen entwickelt und eine Last von 1500 Pfund an der Zugstange ziehen kann. Er verrichtet die Arbeit von sechs bis acht Pferden.

Weil
er keinen Seitenzug hat. Die Last wird direkt in der Mitte gezogen. In anderen Worten: der Traktor kontrolliert die Last, anstatt daß die Last den Traktor kontrolliert.

Weil
es Ihre Geldanlagen für Pferde verringert, Ihre Lohnliste niedriger macht und Ihre ganzen Betriebskosten auf der Farm bedeutend herabsetzt.

Weil
er einen automatischen Zünder und eine Schnarchventil-Kontrolle hat.

Weil
er von derselben Breite wie ein Wagen ist, was beim Ziehen von Wagenlasten sehr praktisch ist.

Weil
er fast die doppelte Vorrichtung zum Ausstrahlen von Wärme hat als andere Traktoren von derselben Größe.

Weil
er so einfach konstruiert ist und eine größere Zugkraft an der Zugstange entwickelt als irgend ein anderer Traktor mit Kolben derselben Größe.

Weil
er eine Bremse in der Treibrolle hat.

Ernest Schroen
— Agent —
Prelate, Saskatchewan

Vertreter der folgenden Agenturen:
„Aultman Taylor“ Gas- und Dampfmaschinen
„Minneapolis“ Gas-, Dampf- und Dreschmaschinen
„Reeves“ Gas-, Dampf- und Dreschmaschinen
„Nichols and Shepard“ Dampf- und ihre weltberühmten „Red River“ Special“ Dreschmaschinen.
„Gray Dort“ Automobile. „Studebaker“ Automobile.